



Betriebsrat Thomas Krinner (re.) und Michael Kollmeder (li.), Leiter des Kundencenters Altdorf der Bayernwerk Netz GmbH, überreichen den symbolischen Spendenscheck an Tanja Kraus vom Onkologie-Hilfe-Verein Landshut e.V..

22.01.2026 13:17 CET

E.ON-Mitarbeitende unterstützen den Onkologie-Hilfe-Verein Landshut

Landshut. Mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro unterstützt der Hilfsfonds Rest Cent der Mitarbeitenden des E.ON-Konzerns in Deutschland, zu dem auch die Bayernwerk-Gruppe gehört, den Onkologie-Hilfe-Verein Landshut. Michael Kollmeder, Leiter des Kundencenters Altdorf der Bayernwerk Netz GmbH, und Betriebsrat Thomas Krinner überreichen den symbolischen Spendenscheck an Tanja Kraus vom Onkologie-Hilfe-Verein Landshut e.V..

„Ziel unseres Vereins ist es, Menschen bei der Bewältigung von Problemen, die durch eine bösartige Erkrankung aufgetreten sind, zu unterstützen“,

erläuterte Tanja Kraus bei der Spendenübergabe. Betroffene seien oft nicht nur durch die Erkrankung selbst beeinträchtigt. Häufig kämen noch die erkrankungsbedingten sozialen und finanziellen Probleme hinzu. Kinder krebskranker Eltern seien nicht nur mit betroffen, sondern werden durch die krankheitsbedingten Umstände auf Dauer geprägt.

Der Onkologie-Hilfe-Verein Landshut bietet diesen Menschen vielfältige Unterstützung an – von der finanziellen Hilfe bis zur Förderung von Einrichtungen der ambulanten onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung in Landshut und Umgebung. „Genau ein solches soziales Engagement unterstützen wir von Herzen gerne“, sagte Thomas Krinner, Betriebsrat bei der Bayernwerk Netz GmbH. Die Idee, den Onkologie-Hilfe-Verein zu unterstützen, war von Max Knorr, Mitarbeiter im Altdorfer Kundencenter der Bayernwerk Netz GmbH, gekommen. Denn es sind stets Mitarbeitende, die vorschlagen, welche Vereine und Initiativen der Hilfsfonds Rest Cent unterstützt. Knorr war bei der Spendenübergabe leider verhindert.

Was sich dahinter verbirgt, erläuterte Thomas Krinner: Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des E.ON-Konzerns in Deutschland verzichtet seit dem Jahr 2003 am Monatsende dauerhaft und freiwillig auf die Auszahlung seiner Netto-Cent-Beträge. Dieses Geld fließt in den Hilfsfonds Rest Cent. Der so gesammelte Betrag wird vom E.ON-Konzern verdoppelt.

Tanja Kraus dankte dem Bayernwerk-Team für die Unterstützung. Der Verein sei auf solche finanziellen Zuwendungen angewiesen, um seine Aufgaben erfüllen zu können.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit mehr als 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst

156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. Bilanziell verteilt das Unternehmen in den Energienetzen zu 96 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen mehr als 1 Million dezentrale Erzeugungsanlagen, die auf das Netz des Bayernwerks wirken und Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Michael Hitzek

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk AG

michael.hitzek@bayernwerk.de

Büro +49 941-2 01 79 37 ---- Mobil +49 1522-1 51 24 19